

Die technischen Hilfswissenschaften werden ausschliesslich unter dem Gesichtspunkt der Anwendung vorgetragen.

Das Technische Vorlesungswesen ergänzt das Allgemeine Vorlesungswesen hinsichtlich der Technik, des Technisch-Kommerziellen und der angewandten Künste, indem es der höheren Fortbildung aller Berufe dient, seien es nun solche Berufe, die nur gelegentlich in Beziehung zu den genannten 3 Gebieten kommen, oder aber die technischen und kunstgewerblichen Berufe selbst, sofern sie eine rein fachliche Weiterbildung erstreben, oder in den allgemeinen Gebieten geistiger Arbeit in einer Form suchen, die unmittelbar ihren Interessen angepasst ist.

Die Vorlesungen wurden mit Beginn des Sommerhalbjahres 1914 in das neue Lehrgebäude des Technischen Vorlesungswesens am Lübecker- und Berlinerthor verlegt.

**Vorlesungszeiten.**

Die Vorlesungen werden in der Regel abends abgehalten. Die Bezeichnungen 8-9, 6-7, 7-8, 7-9 Uhr beziehen sich daher auf die betreffenden Abendstunden. Ausnahmen werden bei den Ankündigungen in den Verzeichnissen sowie in den Tageszeitungen kenntlich gemacht.

**Auskunft.**

Alle Mitteilungen über den Semesterbeginn und über die stattfindenden Vorlesungen, sowie alle sonst den Hörerkreis interessierenden Mitteilungen erscheinen täglich in den hiesigen Tageszeitungen. Weitere Auskunft erteilt der Leiter, Professor Zopke. Die Entgegennahme von Anmeldungen und Ausstellung der Hörerkarten erfolgt im Bureau des technischen Vorlesungswesens, das sich im neuen Lehrgebäude, Lübeckerthor 24, befindet. Fernsprechanschluss Gruppen 5, 3330, 3331 und 3332.

**Bibliotheken.**

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis.)

**A. Öffentliche Bibliotheken.**

**Die Stadtbibliothek**

siehe in diesem Abschnitt unter Bildungswesen, Seite 30

**Commerz-Bibliothek.**

Provisorisch in der Domstr. 5/6. Geöffnet von 10-4. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung und werden Bücher gegen Empfangschein ausgeliehen. Die Bibliothek untersteht der Handelskammer. Gedruckter Katalog. Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften inkl. Handelsrecht, Schifffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburgensien. — 1914/15 wurden benutzt im Lesezimmer von 3389 Personen 10647 Bände; ausgeliehen 7005 Bände, nach auswärts 251 Bände nach 25 Orten. Geöffnet an 306 Tagen. — Direktor: Dr. E. Basch. In den Räumen der Commerz-Bibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren Bestände dem Publikum in ganz derselben Weise zugänglich sind, wie diejenigen der Commerz-Bibliothek.

**Die Bibliothek des Staatsarchivs**

Im Rathaus umfasst ca. 50.000 Bände und in der Plankammer ca. 40.000 Blatt Karten, Pläne, Ansichten, Porträts u. a., ferner eine Sammlung von über 6000 Wappen hamburgischer Bürger. Der Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Archivs, wird die anderweitige Benutzung doch gern gestattet, Gesuche sind an den Vorstand des Archivs, Senatssekretär Dr. Hagedorn, zu richten. Der Hauptbestand bildet historische und juristische Literatur und Hamburgensien. Der Lesesaal, in dem auch die Vorlegung der Privaten zur wissenschaftlichen Benutzung zugänglich gemachten Archivalien erfolgt, ist täglich von 10-4 geöffnet.

**Bibliothek der Hamburgischen Gewerkekammer,**

Holstenwall 12, umfasst ca. 6000 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur). Geöffnet werktäglich von 9 bis 4. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an die Bibliothekarin (Lintz, Zimmer 79) zu wenden.

**Patentschriften-Sammlung**

Im Lesezimmer der Gewerkekammer, Holstenwall 12, Zimmer 79, (die Patentschriften des Kaiserlichen Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patentgesetzgebung). Geöffnet werktägl. von 9-4, Dienstags 9-1 u. 6-9 Uhr.

**Die Bibliothek des Medizinalkollegiums,**

1822 gestiftet, ca. 15.000 Bücher zählend, befindet sich Bughagenstr. 10, IV, (Levantehaus) Medizinamt. Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinalwesen, Statistik. Die Bibliothek ist Werktags von 9-4 geöffnet. Die Benutzung steht jedem hiesigen approbierten Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei.

**Die Bibliothek der Gelehrtenschule des Johanneums,**

in dem Bücherhause, Maria-Louisen-Str. 114, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. Bubeney, Dr. Schlieiden, Dr. Heylbut, Prof. Dr. Kalkmann, bereits auf etwa 28.000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise althilologische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnach an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliotheksverwalter ist Professor Redstüber. Anschließestunden: Mittw. und Sonnab. 2-3, im Sommer 1-2; während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

**Die Bücherei des Bildungsvereins von 1845**

verbunden mit dem von Schiller-Verein gegründeten Volksbibliothek und der Büchersammlung des früheren Lesevereins von 1847 befindet sich im Hause des Bildungsvereins, Böhmkenstrasse 4, und ist Dienstags, Donnerstags u. Sonnabends abends zwischen 8 1/2 u. 10 Uhr geöffnet. Vorhanden sind etwa 9000 Bände aller Gebiete.

**B. Vereins- und Volksbibliotheken.**

**Die Bibliothek des ärztlichen Vereins**

umfasst ca. 40.000 Bände. Vorsteher ist Professor Dr. Simmonds, Sekretär Dr. Wolter. Die Bibliothek befindet sich im Patriottischen Gebäude. Geöffnet von 12-8.

**Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche,**

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an den Küster der Kirche, Catharinenkirchhof 30 (9-1, 4-7) zu wenden. Die Bibliothek ist 1906 katalogisiert und neu aufgestellt.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.

**Bücherhalle, die öffentliche, siehe unter Öffentliche Bücherhalle.**

**Centralbibliothek für Blinde, e. V.**

Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenen und belehrenden Werken in Blindenschrift; für die Blinden Deutschlands insbesondere soll die Vereinsbibliothek auch die nötigen Hilfsmittel für die wissenschaftliche und musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbbarkeit fördern helfen. 2/30 Nordl. B. in Hamburg unter „Blindebibliothek“. Vors.: Frau Stephanie Nordheim, neue Rabenstr. 27, Schriftf.: G. H. Merle, Alexanderstr. 32, Kassenl.: Oskar von Ewald, Hohebrücke 4. Die Bibliothek befindet sich Breitenfelderstr. 21 und kann von jedem Blinden in Anspruch genommen werden. Sie ist Dienstags und Sonnabends 9-12 und Donnerstags 6-8 Uhr für die Bücherausgabe und den Versand geöffnet. Eine Lesegebühr wird nicht erhoben; der Entleiher erhält die Bücher auch portofrei zugestellt, so dass er nur für die Kosten der Rücksendung aufzukommen hat. Bucherverzeichnisse stehen den Lesern unentgeltlich zur Verfügung. Alle Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die Centralbibliothek für Blinde, e. V.

**Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriottischen Gesellschaft)**

befindet sich im Patriottischen Gebäude, 3. Stock, Zimmer No. 42, und ist täglich ausser an Sonn- und Festtagen, Nachm. von 12 bis 8 und Abends von 5 bis 9 geöffnet. Sie enthält ca. 80.000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abt., welche Mathematik, Naturwissenschaften (einschliesslich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaft, Technologie und Gewerbewesen umfasst; ausserdem ist eine ausgezeichnete Sammlung von Werken und Zeitschriften aus den übrigen Wissenschaften vorhanden. Die Bibliothek steht zunächst den Mitgliedern der Patriottischen Gesellschaft, des Architekten- und Ingenieurvereins, des Gewerbevereins, der Mathematischen Gesellschaft, des Künstlervereins, des Hamburger Bezirksvereins deutscher Ingenieure und anderer mit der Gesellschaft verbundenen Vereine frei. Ein von einem Mitgliede eines der genannten Vereine unterzeichneter Bürgschaftschein berechtigt auch Nichtmitglieder zum Entleihen von Büchern. Der Besuch des oberen Lesezimmers (Nr. 41, Eingang in Nr. 42), in welchem u. a. die wichtigsten technischen Zeitschriften anliegen, steht jedem Interessenten frei. Dasselbe wird jedem Besucher auf Verlangen jedes an der Bibliothek gewünschte Buch zum dortigen Gebrauch verabfolgt. Bibliothekar B. Martinot.

**Die Bibliothek des Vereins für hamburgische Geschichte**

hat zum hauptsächlichsten Zweck die Sammlung von Hamburgensien behufs Verbreitung der Kenntniss vaterländischer Geschichte und Förderung der Erforschung derselben. Ausser dem Erzeugnisse des Buchdruckes, welche sich ohne die Broschüren auf ca. 29.000 Bände belaufen, umfasst die Hamburgensien-Bibliothek auch mehrere Hunderte von Handschriften, sowie umfangreiche Sammlungen von Karten und Grundrissen, Ansichten, Porträts, Trachtenbildern, Karikaturen, von Radierungen und Handzeichnungen hamburgischer Künstler, von Stammästen, von Siegeln und Wappen. Ein zweiter kleinerer Theil der Bibliothek von einigen tausend Bänden begriff die Publikationen von auswärtigen wissenschaftlichen Instituten und von mehr als hundert historischen Vereinen, vor allem also geschichtliche Zeitschriften und Urkundenbücher, sowie ausserdem manche Bücher über deutsche Territorial- und Lokalgeschichte. Die Bibliothek ist werktäglich von 11-4 geöffnet. Das Ausleihen von Büchern erfolgt Montags und Donnerstags von 2-4 Uhr, Bibliothekarin: Frä. M. Willich.

Der Verwaltung des Vereins untersteht auch die Bibliothek der Theobald-Stiftung, welche bestimmt ist zur Sammlung von Druck- und Schriftwerken in niederdeutscher (auch friesischer) Sprache und von Arbeiten, welche diese Sprache selbst, sowie ihre literarischen Erzeugnisse behandeln. Sie ist aufgestellt in der Bibliothek des Deutschen Seminars (Rothenbaumchaussee 36, II) und den Mitgliedern des Vereins für Hamburgische Geschichte und des Vereins für Niederdeutsche Sprachforschung werktäglich von 11-1 Uhr zugänglich; das Ausleihen von Büchern erfolgt Dienstags und Donnerstags von 11-1 Uhr und Mittwochs von 8-9 Uhr abends.

**Die Jüdische Bibliothek und Lesehalle**

befindet sich Bieberstr. 4. E. Lesezeit: Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 7-10 Uhr abends. Sonnabend 12-2 1/2 Uhr, Sonntag 12-2 Uhr nachmittags. Gegen 2000 Bände und 85 Zeitungen und Zeitschriften in deutscher, hebräischer und jüdischer Sprache. Benutzung der Bibliothek und der Lesehalle kostenlos.

**Die Juristische Lese-Gesellschaft von 1828**

besitzt eine umfangreiche rechts- und staatswissenschaftliche Bibliothek. Sie zählt fast alle hamburgischen Anwälte und viele Richter zu ihren Mitgliedern, Jahresbeitrag 20 Mk., für Referendare 10 Mk. Den Vorstand bilden L.-Ger.-Dir. Dr. Stemann, Rechtsanwalt Dr. R. Robinow, Rechtsanwalt Dr. C. M. Jansen. Die Bibliothekräume befinden sich im Ziviljustizgebäude vor dem Holstenthor, 2. Obergeschoss, Zimmer 379-381. Sie sind wochentags von 9-5 geöffnet.

**Die Militärbibliothek**

der ehemal. Hamburg-Hanseatischen Offiziere ist den Offizieren des Infant. Regiments Hamburg, (2. Hanseatisches) No. 76 zur Benutzung, unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes des hamburgischen Staates und des Rechtes der Mitbenutzung seitens der früheren Teilnehmer, überlassen worden.

**Die öffentliche Bücherhalle**

ist eine Gründung der Patriottischen Gesellschaft. An der Spitze der Kommission, die sich Ende des Jahres 1898 zum Zwecke der Errichtung einer Bücherhalle bildete, steht Herr Bürgermeister Dr. v. Melle. Dem Arbeitsausschuss gehören Dr. Hallier, Dr. Robinow, Direktor Dr. Reinmüller, Rud. Schülke, Richard Hoppell und Julius Dietrich an. Die Bücherhalle hat sechs Ausgabestellen:

- Ausgabestelle A, an den Kollhöfen 21;
- Ausgabestelle B, in Rothenburgsort, Billh. Mühlenweg 41 (im Volkshaus);
- Ausgabestelle C, Mönckebergstr., bei d. Mönckebergdenkmal;
- Ausgabestelle D, in Barmbeck, Bartholomäustr. 97 (in der Badeanstalt);
- Ausgabestelle E, in Hammerbrook, Süderstr. 104 (in der Badenanstalt);
- Ausgabestelle F, in Elbeck, Hasselbrookstr. 55.

Lesesäle befinden sich an den Kollhöfen, in der Bartholomäustr., in der Süderstrasse und in der Hasselbrookstr. Leiter der Anstalt ist Dr. Otto Plate; der Ausgabestelle B steht Fräul. H. Dietrich, der Ausgabestelle C Dr. Richard Ohnsorg, der Ausgabestelle D O. Sauerhering, der Ausgabestelle E Fräul. J. Curjel, der Ausgabestelle F Fräul. J. Paschasinus vor. Die Bücherhalle will es jedermann durch bestimmte Bedingungen der Zutassung und lange Ausleihbeständen so leicht wie möglich machen, gediegene Bücher sowohl der schönen Literatur wie

Belehr  
Gesch  
ferner  
bilden  
Büche  
Büche  
kann  
verste  
lande  
Volks  
dem 5  
das II  
Biblio  
Hassel  
freund  
Grund  
Angel  
vorsta  
in den  
alten  
— Bü  
durch  
Auslei  
und 1  
10-12  
175 ;  
eine I  
von 3  
Jahre  
hande  
geöffn  
1915 v  
sie vt  
geöffn  
Bänd  
99 Zei  
von 1  
und 1  
geöffn  
100 Ze  
12-8  
Die G  
Vi  
Jahre  
Monta  
von 4  
25 Pf.  
Lehre  
Öffe  
wurde  
Vereii  
Pflege  
Volks  
Auslei  
Vered  
errete  
Musik  
Rat b  
von 3  
ward ;  
Schen  
von j  
gen. D  
Baum  
befind  
und 8  
sämtl  
treten  
Die F  
Ärzte  
schaff  
Schrift  
Zusch  
Öffe  
Biblio  
völlig  
Büch  
popul  
Mitgl  
Biblio  
und ;  
Zuwe  
genon  
Gasth  
kamp  
Rekto

Plastic Covered Document Repaired Document